



Protokoll des Treffens vom 17. August 2017

Ort: Sitzungszimmer des BUND e.V., Am Dobben 44, 28201 Bremen
Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste
Gesprächsleitung: Walter Ruffler
Protokoll: Walter Ruffler

TOP 1 Das **Protokoll** vom 15.06.2017 wird genehmigt.

TOP 2 Aktuelles & Berichte

- 29.06.2017 – 3. Internationaler Bahnlärmkongress in Boppard

Es wurden zwei Fachvorträge gehalten, von Prof. Dr.-Ing. Markus Hecht über „Bahnlärm und Technik – Lärmoptimierung des Schienenverkehrs“ und von Prof. Dr.-Ing. Frieder Kunz über „Erschütterungen des Eisenbahnverkehrs“, siehe: www.bahnlaerm-initiative-bremen.de

Weiter gab es drei Produktvorstellungen der Eisenbahnindustrie über Waggonbau, Lärmschutzwände und Schienenstegdämpfer.

Unter TOP 5 „Berichte aus den Regionen“ stellte Walter Ruffler, der für unsere Initiative am Kongress teilnahm, die Bremer Situation dar, wies auf den einstimmigen Bürgerschaftsbeschluss vom 8.3.2017 zur Schaffung eines Regelwerks für Erschütterungen hin und plädierte dafür, dass sich die Bahnlärm-Initiativen stärker mit der Möglichkeit der Verkehrsvermeidung beschäftigen sollten: Es sei nicht einzusehen, dass die Container durch das Mittelmeer an Italien vorbei bis zu den Nordseehäfen geschippert würden, um dann einen Großteil per Bahn wieder zurück nach Genua zu transportieren [aktuelle Anmerkung des Protokollanten: Vielleicht trägt die derzeitige totale Sperrung der Rheintalbahn bei Rastatt aufgrund abgesackter Schienen dazu bei, dass sich Logistikströme dauerhaft verlagern]. Eine Halbierung der Trassenpreise für Güterzüge lehnte er ab, sollten tatsächlich finanzielle Wettbewerbsnachteile für die Bahn bestehen, könne man sie auch ausgleichen, indem man die Maut für Lkw anhöbe.

Zum Schluss des Kongresses wurde ein Katalog von sieben „Forderungen zur Bundestagswahl 2017“ vorgestellt. Von Pro Rheintal wurde die Aktion „Public Noise Watch“ vorgeschlagen (ein detaillierter Fragebogen für von Verkehrslärm Betroffene) sowie ein positiver und ein negativer „Public Noise Award“, der an entsprechende Bahngesellschaften, Verkehrsunternehmen, Politiker, Behörden usw. verliehen werden soll.

Erfreulich ist, dass Frank Rauch vom Bremer Umweltressort auf unseren Hin-

weis hin am Kongress teilgenommen hat.

- 30.06.2017 – E-Mail von Dr. Müller zur 90. Gesundheitsministerkonferenz

Dr. Müller vom Gesundheitsressort weist darauf hin, dass die Forderung der 89. GMK zu Bahnlärm/Erschütterungen "an die Bundesregierung gerichtet worden war und die Bearbeitung im Bund abgewartet werden muss". Aber: "Bislang hat Gesundheit allerdings noch keine Reaktion von Seiten des Bundesverkehrsministeriums erhalten."

- 16.07.2017 - Bahnlärmsituation in Bremerhaven

Die Stadtverordnetenversammlung hatte 2013 für drei Jahre jeweils 600.000 € für ein kommunales Bahnlärmprogramm bewilligt (insges. 1,8 Mio) und für 2017 nochmals 300.000 €. Zwei Ingenieur-Büros wurden mit der Planung und Antragstellung beim Eisenbahn-Bundesamt beauftragt, letzteres verzögert sich seit Monaten.

- 10.08.2017 – Beirat Hemelingen mit Tagesordnungspunkt "Bahnlärm"

Anwesend waren als Experten aus der Verwaltung Frank Rauch vom Referat 22 Immissionsschutz und der Leiter des Referats 52 Schienenverkehr Christoph Lankowsky. Mit ihren Ausführungen waren die Beiratsmitglieder nicht sehr zufrieden. Der Beirat fasste einstimmig den Beschluss „Bahnlärm reduzieren und Lärmschutz ausbauen“ mit sieben Forderungen, siehe: www.bahnlaerm-initiative-bremen.de Unter Punkt 6 heißt es: Der Beirat Hemelingen fordert vom Senat „Einen Haushaltstitel für kommunalen Lärmschutz einzurichten.“ Mehrere der anwesenden über 30 Bürger stellten ihre Betroffenheit durch Bahnlärm und Erschütterungen dar. Von uns waren vier Vertreter dort. Frau Sengstake verteilte Infoblätter zur Teilnahme an der Bahnlärm-Umfrage des Eisenbahn-Bundesamtes.

- 14.09.2017 – Sitzung der Umweltdeputation: Vorlage des Gutachtens

„Bedarfsanalyse aktiver Lärmschutz Eisenbahn“

Hoffen wir, dass das Gutachten dann fertig ist.

- Lärmschutz Stolzenauer Straße

Am 25.07.2017 fand in Bremen ein Gespräch zwischen dem Schallgutachter für die Stolzenauer Straße, Vertretern der Bahn aus Frankfurt und Bremen sowie einem Vertreter des Umweltressorts statt. Der Gutachter hat die aktuellen Lärmwerte für die Stolzenauer Straße ermittelt und hat den Auftrag bekommen, Schallschutzmaßnahmen alternativ zu berechnen. Die Ergebnisse sollen Anfang September vorliegen, im Laufe des Septembers sollen sie den Anwohnern vorgestellt und mit ihnen diskutiert werden.

- Masterplan Schienengüterverkehr

Bundesverkehrsminister Dobrindt erwartet einen Zuwachs bei der Verkehrsleistung im Güterverkehr um 40% von 2010 auf 2030. Der Anteil der Schiene sei in den letzten Jahren gesunken, und die Renditen im Schienengüterverkehr reichten nicht aus, um notwendige Investitionen zu finanzieren. Gegenüber dem Lkw hätten sich Kostennachteile entwickelt, so sei der Preis für Diesel gefallen, der für Strom gestiegen, und der durchschnittlichen Lkw-Mautsatz sinke seit Jahren.

Der Masterplan Schienengüterverkehr enthält ein 10-Punkte-Programm, das

der Schiene zu einem höheren Anteil an der Verkehrsleistung verhelfen soll, siehe: www.bahnlaerm-initiative-bremen.de. Die wichtigste Maßnahme wird die Halbierung der Trassenpreise für Güterzüge ab 2018 sein. Die Einnahmeausfälle von DB Netz im Jahre 2018 in Höhe von 350 Millionen € sollen durch Haushaltsmittel kompensiert werden.

Besser als eine Verbilligung der Bahntransporte wäre eine Verteuerung des Gütertransports durch Lkw, was zur Dämpfung des Transportwahnsinns insgesamt beitragen könnte.

- Regionalausschuss Bahnlärm der Beiräte

Aus dem Beirat Hemelingen heraus wurde der Wunsch nach einer Bildung eines Regionalausschusses Bahnlärm geäußert. Wir wollen dem nachgehen.

TOP 3 Bahnlärm-Umfrage des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA)

Die Umfrage des EBA läuft noch bis zum 25. August, es sind 12 Fragen zur Betroffenheit durch Bahnlärm zu beantworten. Am 11.08.2017 gibt es bundesweit gut 13.000 Beteiligungen, in Bremen bislang nur 82! Auf unseren Vorschlag vom 07.08.2017 an Umweltsenator Dr. Lohse, sich nochmals an die Öffentlichkeit zu wenden und für eine rege Beteiligung zu werben, ist keine Reaktion erfolgt.

Vorgeschlagen wird eine Aktivierung der Presse und Ansprache von Beiräten und Ortsämtern, durch deren Gebiete Bahnstrecken verlaufen. Die Zahl der Beteiligungen sollte massiv erhöht werden.

TOP 4 Bundestagswahl 2017

Der Entwurf für Wahlprüfsteine liegt vor, Dank an die Autoren. R.B. soll gebeten werden, den Text zu layouten und zu verschicken.

TOP 5 Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses vom 08.03.2017 zu Erschütterungen und Lärmmonitoring

Ralf Bohr hatte auf der Sitzung des Beirates Hemelingen am 10.08.2017 nach dem Stand der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses vom 08.03.2017 gefragt und die Antwort erhalten, das mit den Erschütterungen sei nicht so einfach. In Sachen Lärmmessstation seien laut Christoph Lankowsky zwei (!) Briefe an das BMVI geschrieben worden. Angesichts dieser Aussagen ist zu befürchten, dass bislang im Ressort nicht einmal eine Strategie entwickelt wurde, wie der Beschluss umgesetzt werden könnte.

Möglichkeiten: Nachfragen bei Maike Schaefer (Grüne), die diesen Beschluss auf den Weg gebracht hat. Vermutlich wird spätestens im September auch die Opposition nachfragen und den Stand der Umsetzung erfahren wollen.

TOP 6 Verschiedenes

Am 22.09.2017 führt der VCD einen weiteren Lärmspaziergang durch, Treffpunkt ist um 17.30 Uhr bei der Weserburg.

Das nächste Treffen findet am 21. September 2017 um 20 Uhr statt.